

Busch-Bouler im Jahr 2020: Nach den Streichen kam der Strich durch die Rechnung

So merkwürdig das Jahr 2020 für die Busch-Bouler war, so vielversprechend hatte es angefangen: Nachdem klar war, dass unsere erste Mannschaft als „Nachrücker“ in der Niedersachsenliga, der höchsten Spielklasse unterhalb der Bundesliga spielen darf, war die Vorfreude auf die Saison riesig.

Die wurde noch getoppt von der Teilnehmerzahl bei den Sieben Streichen, unserer Turnierserie, die es zum insgesamt sechsten Mal gab, und die sich zu einem echten Anlaufpunkt für Boulespieler aus ganz Schaumburg und darüber hinaus entwickelt hat: Allein zum ersten Termin Anfang Januar kamen 77 Aktive. Das war absoluter Rekord. Es folgten weitere volle Sonntage, nur an zwei Terminen wurde die 70er-Teilnehmermarke nicht geknackt. Mittendrin erlebte Barbara noch ihr persönliches Highlight: Sie durfte zum zweiten Mal in Folge für Niedersachsen beim Länderpokal 55+ antreten.



Barbara (rechts) und ihr Team beim Länderpokal 55+ Anfang März in Rastatt

Auch zum Abschluss der Sieben Streiche am 8. März kamen noch einmal 76 Boulespieler und füllten den Boulepark, ein Bild, das man so vielleicht länger nicht mehr sehen wird.

Denn nur fünf Tage später war der Frühjahrs-Lockdown beschlossene Sache und der Spielbetrieb ruhte auch bei uns. Im Laufe der Monate wurden Spieltage, Turniere und Meisterschaften abgesagt und auch wir entschieden uns, den Max & Moritz-Cup in diesem Jahr ausfallen zu lassen. Wir hoffen, dass er 2021 stattfinden und einen würdigen Rahmen für sein 10. Jubiläum bekommen kann. Auch die Dorfmeisterschaft fiel den Einschränkungen zum Opfer.



Ein Bild, das heute ungewohnt wirkt: Dicht an dicht standen die Teilnehmer bei der Sieben-Streiche-Siegerehrung

Mit den Lockerungen kamen im Sommer allerdings auch Überlegungen, wieder Wettbewerbe anzubieten, um zumindest ein bisschen Boule unter Wettkampfbedingungen spielen zu können: Das nutzten wir, um am NPV- sowie am Schaumburg-Pokal teilzunehmen, zwei Wettbewerbe, die in diesem Jahr erstmals ausgespielt wurden und die ausgefallenen Ligaspieltage „ersetzen“ sollten.

Während wir im NPV-Pokal leider im Achtelfinale in einem engen „Derby“ an den BF Bad Nenndorf scheiterten, eilten wir im Schaumburg-Pokal von Sieg zu Sieg und erreichten Ende September das Finalturnier der besten vier Mannschaften. Nach einem echten Krimi im Halbfinale gegen Krankenhagen und einem souveränen Sieg im Finale gegen Bad Nenndorf 2 sicherten wir uns den Titel als erster (und vielleicht einziger) Sieger des Schaumburg-Pokals.



Unsere Schaumburg-Pokal-Sieger: Birgit und Ralph Schüler, Azim Nabi, Matthias Thürnau, Sören Sölter, Bernd Osterhus, Renate Schwarzbauer, sowie Barbara und Klaus Sölter. Außerdem zum Team gehörend: Jenny Schüler

Damit war die Saison dann auch (fast) zu Ende, einzelne Turniere Anfang Oktober bildeten bisher den Abschluss eines Jahres, das mit dem Herbst-Lockdown eine weitere boulistische Zäsur bekommen hat.

Wir hoffen auf Besserung in 2021, auch wenn es weiter viele Unsicherheiten gibt und zumindest die Sieben Streiche nicht in ihrer gewohnten Form stattfinden können. Allerdings halten wir es mit unserem Namensgeber:

Scheint dir auch mal das Leben rau, sei still und zage nicht, die Zeit, die alte Bügelfrau, macht alles wieder schlicht.

Sören Sölter